

Ästhetik im Kontext der Zahnheilkunde

| Bernd Betzold

Obwohl die optische Wahrnehmung von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist und auch persönliche Vorlieben bei dem Empfinden von Ästhetik eine bedeutende Rolle spielen, scheint eine Regel in der Zahnheilkunde universell zu gelten: Eine Restauration sollte die Natur so perfekt wie möglich nachbilden und von den Nachbarzähnen möglichst nicht zu unterscheiden sein.



Abb. 1: Ästhetische Restauration aus Lava™ Zirkonoxid, die die Natur so perfekt wie möglich nachbildet und von den Nachbarzähnen nicht zu unterscheiden ist. – Abb. 2: Zahn 12 mit Verfärbungen an den Rändern einer alten Kunststoffversorgung. Bildquelle: Prof. Dr. Claus-Peter Ernst (Mainz) – Abb. 3: Die alte Kunststoffversorgung wurde ästhetisch mit Filtek Supreme XTE erneuert. Bildquelle: Prof. Dr. Claus-Peter Ernst (Mainz)

Gelingt es dem Hersteller, die optischen Eigenschaften eines Materials so zu steuern, dass sie den natürlichen Zahn unabhängig vom Umgebungslicht exakt nachahmen, so sind die wünschenswertesten Voraussetzungen geschaffen, um ästhetische Restaurationen zu erzielen. Bestens geeignete Produktbeispiele hierfür sind Lava™ Zirkonoxid und Filtek™ Supreme XTE Universal Composite von 3M ESPE (Seefeld). Bei indirekten Restaurationen hat sich die Hochleistungskeramik Lava Zirkonoxid als Material der Wahl für viele Indikationen etabliert, da sie sich durch

eine hohe Belastbarkeit auszeichnet und gleichzeitig vielen anderen Werkstoffen in Sachen Ästhetik überlegen ist. Als Gerüstmaterial verwendet sollte Zirkoniumdioxid ähnliche optische Eigenschaften besitzen wie natürliches Dentin. Dies bezieht sich sowohl auf die Farbe des Materials als auch auf seine Transluzenz.

Für die Füllungstherapie ist das neue Filtek Supreme XTE das Produkt der Wahl, das mit einer verbesserten Auswahl an Body-Farben noch mehr Möglichkeiten bietet für eine einfache, natürlich aussehende Restauration mit nur einer Farbe.

Ästhetische Aspekte dentaler Geräte

Eine weitere Facette von Ästhetik ist in dem Bereich Produktdesign zu beobachten. Bei der Entwicklung von Investitionsgütern, nicht nur für die Zahnarztpraxis, spielt das Produktdesign, das als ästhetisch oder nichtästhetisch wahrgenommen wird, eine große Rolle. Hinter dem Produktdesign verbirgt sich heute mehr als nur eine in ästhetischer Hinsicht Optimierung des äußeren Erscheinungsbildes: Das Design hat auch Einfluss auf die Funktion und Hochwertigkeit eines Gerätes und kann sich deshalb positiv auf seinen Markterfolg auswirken. Bestens geeignete Produktbe-

ANZEIGE

Seminare:

25.02.2011, Stuttgart

7.05.2011, Hamburg

4.06.2011, München

Telefon 03643-80 80 0
info@HarmonieSchiene.de

Zukunftstrend: Zähne unsichtbar gerade stellen

Harmonie®
SCHIENE



spiele hierfür sind Pentamix™ 3 Automatisches Mischgerät und Elipar™ S10, das LED-Polymerisationsgerät von 3M ESPE (Seefeld). Deren ästhetisches Design wurde bereits von einem erfahrenen Gremium preisgekrönt.



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 4: Das ästhetisch gestylte Pentamix™ 3 Automatisches Mischgerät wurde mit dem Red Dot Design Award preisgekrönt. – Abb. 5: Elipar™ S10 LED-Polymerisationsgerät mit ästhetischem Design wurde 2010 mit dem Red Dot Design Award ausgezeichnet.

So gehörte das Pentamix 3 im Jahr 2009 zu den Gewinnern des Red Dot Design Award, einer der bedeutendsten internationalen Auszeichnungen für Produktdesign. Das Gerät, mit dem sich Abformmaterialien für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche und Techniken automatisch anmischen lassen, erhielt das begehrte Qualitätssiegel in Form eines roten Punktes für sein ausgezeichnetes Design. Die Gewinner wurden in 17 verschiedenen Produktkategorien ermittelt. Zu den Kriterien, nach denen eine internationale Jury von Experten die Produkte bewertete, gehörten u.a. Funktionalität, Eindeutigkeit der Funktion, Innovationsgrad, Ergonomie, Lang-

lebigkeit und ökologische Verträglichkeit.

Schon ein Jahr später gehörte Elipar S10 für die Polymerisation lichterhärtender Dentalmaterialien zu den Gewinnern des Red Dot Design Award. Das Polymerisationsgerät konnte die Designexperten z.B. durch sein Edelstahlgehäuse überzeugen, das im Hydroformverfahren gefertigt wird. Dieser besondere Herstellungsprozess sorgt für eine glatte und nahtlose Oberfläche des Gerätes, die sich leicht säubern lässt und äußerst robust ist. Dank der ausgeklügelten ergonomischen Gestaltung und einer intuitiven Zwei-Knopf-Bedienung ist eine einfache Härtung von Dentalmaterialien sichergestellt. Eine innovative magnetische Lichtleiterhalterung und ein abnehmbarer Blendschutz runden die Designvorteile des Polymerisationsgeräts ab. Großen Eindruck erweckt zudem die durch eine starke Bündelung der Lichtstrahlen sehr hohe Lichtintensität des Gerätes.

Fazit

Im Kontext der Zahnheilkunde sind zwei unterschiedliche Aspekte der Ästhetik zu beschreiben. In der restaurativen Therapie werden Ergebnisse als ästhetisch bewertet, die letztendlich unsichtbar sind, weil sie sich harmonisch in den Restzahnbestand einfügen. Hierbei handelt es sich bei jedem Ergebnis um ein Unikat. Im Gegenzug wird das Design dentaler Geräte ausgezeichnet, die in einer seriellen (Massen-)Produktion hergestellt werden. Beide Ergebnisse lösen bei Menschen ein ästhetisches Empfinden aus. Und so fremd sie einander sind, eines verbindet sie: Beide erfüllen die funktionalen Anforderungen, die an sie gestellt werden.

kontakt.

3M ESPE AG

ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800/2 75 37 73
Fax: 0800/3 29 37 73
E-Mail: info3MESPE@mmm.com
www.3MESPE.de



Endspurt zur IDS Messe.

Wenn Ihnen Effizienz, Präzision und 100% Schneidleistung beim Einsatz Ihrer rotierenden Instrumente wichtig sind und Sie härteste Vollkeramik (z.B. Zirkon) schnell bearbeiten möchten, probieren Sie unsere neu entwickelten Instrumente auf der IDS Messe unverbindlich aus.

Werbung ist zwar gut, die eigene Erfahrung ist aber besser. Testen Sie Originale aus Bayern.

IDS Messe in Köln

Halle 4.1.
Gang B
Stand Nr. 040

Termin:
22.-26. März 2011

Vereinbaren Sie gerne vorab telefonisch einen Test-Termin unter:

0800/2002332